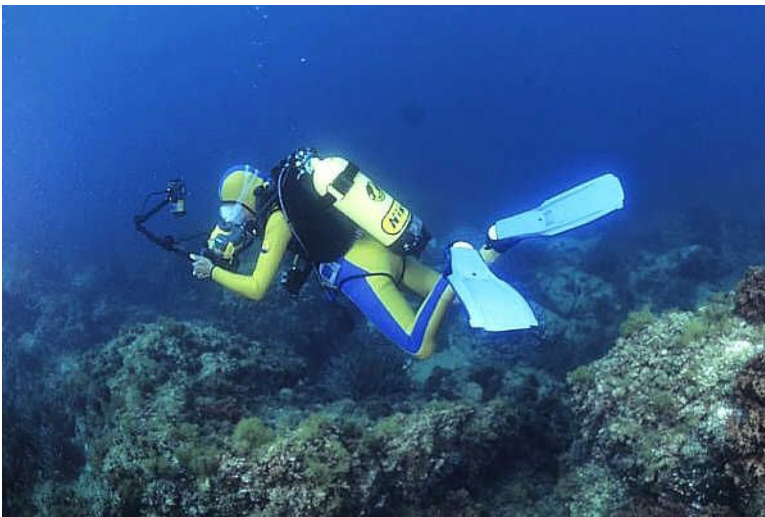


FOTO-TIPPS 1

Kurt Amsler



Voraussetzung für umweltgerechtes Fotografieren ist eine neutral getrimmte Kameraausrüstung. Ist das Equipment zu schwer kann es zum Beispiel mit Auftriebskörpern neutralisiert werden. Umgekehrt mit etwas Blei.



Für problemloses Fotografieren ist eine nahezu waagerechte Wasserlage nötig. Damit der Fotograf in dieser Stellung bewegungslos verweilen kann, darf die Flasche am Jackett nicht zu tief platziert sein, (Hecklastig) aber auch nicht zu hoch (Kopflastig). Es ist wichtig den richtigen „Trimm“ zu finden. Jedes Kilo zu viel Blei, hat negative Auswirkungen auf die Wasserlage und Beweglichkeit.

Exaktes Ausbleien, ist deshalb eine Voraussetzung für erfolgreiches und umweltgerechtes Fotografieren.



Um bei Makro und Nahaufnahmen umweltgerecht arbeiten zu können, nehmen Sie mit zwei Fingern Kontakt zu einer unbelebten Stelle am Riff auf und stabilisieren so Ihre Lage, OHNE sich mit Flossen oder dem ganzen Körper auf dem Riff abzustützen. Um wieder ins Freiwasser zu gelangen, stoßen Sie sich vorsichtig ab, atmen Sie ein oder geben etwas Luft ins Jackett, um über dem Riff

wegschwimmen zu können. Wenn man die Motive gegen die Strömung anschwimmt, geht es noch leichter, den Platz wieder zu verlassen, weil die Strömung mithilft.



Herumhängende Finimeter und Oktopusschläuche sehen nicht nur auf Bildern schrecklich aus, sie schleifen auch am Grund entlang und können Schaden anrichten. Es gibt viele Möglichkeiten die Schläuche nahe am Körper zu fixieren.



Vor jeder Annäherung an ein Motiv muss noch einmal die Tarierung angepasst werden. Ist man am Motiv dran, bleibt dafür keine Zeit, oder der Griff zum Inflatorschlauch verscheucht den Fisch.



Auch die Kamera soll aus sicherer Distanz bereits auf das zu erwartende Motiv eingestellt werden. Ist man einmal am Motiv dran und stabilisiert, wird das Hantieren an der Kamera schwierig.



Ein wichtiger und von vielen Riffbesuchern ignoriertes Faktor stellt die Aufwirbelung von Feinmaterial dar. Dies verursacht Trübung des Wassers und Ablagerung des aufgewirbelten Materials auf den Korallenstöcken, was zu erheblichem Stress für die Korallenpolypen führt. Und achten Sie darauf, mit den Flossen keine Zerstörung anzurichten. Perfektionieren Sie Ihre Schwimmtechnik,

das effizienteste ist der „Enten“ oder Flatterkick“ mit nach oben angewinkelten Knien!



Diese Techniken dienen nicht nur der Umwelt, auch wird das Tauchvergnügen größer und die Bilder besser. Und Sie gehören jetzt zu den Fotografen, die auf den Tauchzentren gerne gesehen sind.

Diese Fototipps und die Fotos wurden „Protect the Maldives“ mit freundlicher Genehmigung von Kurt Amsler zur Verfügung gestellt.